

Mit „Volldampf voraus“

Brunnenmeisterschaft „Obere Nachbarschaft“ lud zum 276-jährigen Bestehen

Johannisberg. (sf) – „Volldampf voraus“ sangen die rund 30 „Seemänner“ der Hessischen Wasserschutzpolizei im Bürgerhaus. Und mit „Volldampf voraus“ geht die Brunnenmeisterschaft „Obere Nachbarschaft“ Johannisberg auch in die Zukunft. Tradition und Moderne zu vereinen, das hat sich der Vorsitzende Rainer Molitor auf die Fahne geschrieben. Im vergangenen Jahr hatte Molitor das Amt von Karl-Hans Steinberg übernommen, der bei seinem Abschied von einer rückläufigen Tendenz der Mitglieder berichtete. Also nahm es sich der neue Vorsitzende zum Ziel, diesem Trend mit verstärkter Werbung entgegen zu wirken. Vor allem bei jungen Menschen und zugezogenen Neubürgern will sich die Brunnenmeisterschaft mit ihrer intakten Nachbarschaftshilfe vorstellen. Dazu wurden nicht nur neue Brunnenfeste veranstaltet, jetzt gab es auch einen „bunten Abend“ mit großem Programm und viel Musik.

Wir feiern heute Abend unser 276-jähriges Bestehen, das 275-jährige hätte ja jeder gefeiert, doch wir haben noch ein Jahr gewartet“, scherzte Molitor bei der Begrüßung der rund 60 Gäste. Tatsächlich hat die Zahl ihre Berechtigung und ist neben der Mitgliederwerbung mit Blick in die Zukunft, der Hintergrund für das zweite Anliegen des Vorsitzenden der Brunnenmeisterschaft, Tradition zu bewahren: Rainer Molitor hat es sich nämlich zur Aufgabe gemacht, das Vereinsbuch mit allen Eintragungen seit 1737 zu restaurieren und lesbar zu machen. Im Frühjahr habe er deshalb bei Bürgermeister Frank Kilian vorgeschlagen, wie der Rathauschef sich erinnert. „Herr Kilian, da müssen wir was machen, das ist Kulturgut, das erhalten werden muss“, habe Molitor damals gesagt und sei bei Kilian auf offene Ohren gestoßen. Rund 2.400 Euro kostet die Restaurierung der his-



Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei nahm die Gäste mit in die Karibik.



Die Blaskapelle Johannisberg eröffnete den Abend mit dem Bergmannsgruß.

torischen Aufzeichnungen. Die für die Sanierung historischer Bücher fachkundige Ordensschwester Dorothea aus dem Kloster Eibingen nahm sich des Buches an, das voraussichtlich im Januar frisch restauriert der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann. Kilian machte den Vorschlag, dass Molitor auf Sponsorensuche gehen sollte und die Stadt für den Rest der Restaurie-

rungskosten aufkommen werde. Und Molitor wurde fündig: Banken, Winzer und Institutionen spendeten und so kamen etwas mehr als 2.000 Euro zusammen. Um den Rest für den „Stadtsäckel“ so klein wie möglich zu halten, wurde dann außerdem am vergangenen Samstag das Fest im Bürgerhaus veranstaltet.

Was „die kleine Brunnenmeister-

schaft“ auf die Beine gestellt hatte, war vom Feinsten. Gleich zwei Musikhighlights standen im Mittelpunkt des Abends: Zum einen sang der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei unter Leitung von Laurie-Anne McGowan und zum zweiten spielte das Blasorchester Weindorf Johannisberg mit seinem Dirigenten Gietz an der Spitze auf. Dazu gab es deftige Schmankerl und süße Verführungen an der Kuchentheke der Vereinsfrauen. Die Mitgliedswinzer der Brunnenmeisterschaft schenkten Rebensäfte aus.

Vor allem aber hatten die Gäste viel Spaß an dem Musikprogramm, das die Blaskapelle mit dem Bergmannsgruß eröffnet hatte. Es folgten Lieder wie die „Kleine ungarische Rhapsodie“ und „Der dritte Mann“, gern gehörte Musicalsongs wie „Weine nicht um mich Argentina“ und traditionelle Blasmusik wie „Spaziergang in Eger“, „Daheim in Böhmen“ und die „Kuschel Polka“. Dazu gab es mehrere Auftritte des Chores der Wasserschutzpolizei dem Rainer Molitor selbst auch angehört. Die gestandenen „Seemänner“ sangen vom „Hamburger Veermaster“ und den „süßen Mädchen von Trinidad“, nahmen die begeisterten Gäste „Mit auf die Reise“ und mit dem „Seemannslied“ mit in die Karibik.

Kein Wunder, dass die Stunden nur so verfliegen und man in geselliger Runde viel Spaß hatte. Und das ganze für das restaurierte Vereinsbuch. Damit man die Vereinseintragungen zukünftig auch lesen könne, werde Schwester Dorothea das Buch mit den für die Johannisberger Ortsgeschichte wichtigen Daten aus den letzten 276 Jahren auch übersetzen. Molitor will dann in Internet die jeweils historischen und übersetzten Seiten gegenüberstellen wie er erläuterte. Rund ein weiteres halbes Jahr werde dies dann noch dauern, meinte er.

Auf jeden Fall dankte Bürgermeister Kilian dem Vorsitzenden der Brunnenmeisterschaft, seinen Mitstreitern und allen Sponsoren, die es möglich gemacht hätten, ein Stück Historie zu retten und für alle zugänglich zu machen.



Bürgermeister Kilian dankte dem Vorsitzenden der Brunnenmeisterschaft Rainer Molitor und allen Sponsoren, die es möglich gemacht hätten, ein Stück Historie zu retten und für alle zugänglich zu machen.



In geselliger Runde hatte man viel Spaß und das ganze auch noch zum guten Zweck für das restaurierte Vereinsbuch.